



Junges Forum Konstanz – Untere Laube 24 – 78462 Konstanz

Dr. Matthias Schäfer

**An
Oberbürgermeister
Uli Burchardt
Bürgermeister
Karl Langensteiner-Schönborn
Bürgermeister
Dr. Andreas Osner**

Stadtrat

Untere Laube 24
78462 Konstanz

msbodensee@web.de

16.07.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Langensteiner-Schönborn,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Andreas Osner

**Eil-Antrag für die GR-Sitzung am 23.07.2020
Prüfung Maßnahmen im Gebiet Seerhein: Aktivitätsinseln**

Mit Verwunderung hat das Junge Forum Konstanz den Antrag der CDU Fraktion zur Kenntnis genommen. Unserer Auffassung nach werden in diesem Antrag lediglich Symptome und leider wieder nicht Ursachen behandelt. Um den unserer Meinung nach gebotenen Perspektivwechsel zu unterstützen, möchten wir folgenden, ebenfalls als Eilantrag im selben TOP zu behandelnden Antrag stellen:

**Eil-Antrag für die GR-Sitzung am 23.07.2020
Prüfung von Maßnahmen zur Befriedigung von Bedürfnissen Heranwachsender etwa durch Einrichtung von Aktivitäts-Inseln im Stadtgebiet**

wir **beantragen**, das Thema „Herosépark/ Seerhein“ auf die Tagesordnung des GR vom 23.07.2020 mit folgendem Antrag aufzunehmen:

Die Verwaltung möge prüfen und darlegen, mit welchen Maßnahmen eine für alle Beteiligten akzeptable Situation für Heranwachsende in unserer Stadt zu erreichen ist. Die entsprechenden Maßnahmen sollen umgesetzt werden.

Unsern Antrag begründen wir wie folgt:

Das für die Freizeitgestaltung verfügbare Ufer im Stadtgebiet ist oft aufgrund dicht angrenzender Wohnbebauung besonders in den Sommermonaten von erheblichen Interessenskonflikten geprägt. Um diese aufzulösen oder zu befriedigen wurde bereits im Mai 2017 von einzelnen Fraktionen die Einführung eines KOD beantragt, der besonders im Herose-Gebiet für Entlastung und eine Verbesserung des Miteinanders sorgen sollte. Leider hat sich auch nach dessen Einführung keine vollständige Besserung ergeben. Maßnahmen und Diskussionsbeiträge zur Verbesserung der Infrastruktur wie die Schaffung von weiteren Sanitäreinrichtungen, Müllcontainern oder die Einführung eines Nachtbürgermeisters sind aufgrund der aufkommenden Covid 19 Pandemie bisher weder diskutiert noch umgesetzt worden.

Auch das Leben von Heranwachsenden wurde massiv durch die Corona Problematik verschärft: altersprägende Freizeitbeschäftigungen wurden nahezu ersatzlos aus dem öffentlichen Leben aufgrund gesundheitspolitischer Überlegungen gestrichen, verboten oder eingeschränkt.

Als junge Stadt mit einem überdurchschnittlich hohen Bevölkerungsanteil von Heranwachsenden hat die Stadt Konstanz unserer Ansicht nach eine besondere Verantwortung, für diese Bevölkerungsschichten Lösungsansätze zu erarbeiten und anzubieten., Es müssen für dieses Alter entsprechende Freizeitgestaltungen den besonderen Umständen entsprechend möglich gemacht werden. Dabei müssen insbesondere die altersspezifischen, speziellen Bedürfnisse des Personenkreises einbezogen werden. Die beklagte Thematik besteht seit sehr langer Zeit, wie uns Personen aus dieser Alterskohorte in drastischen Worten berichten.

Die Heranwachsenden werden diese Situation nicht länger hinnehmen. Außerdem ist in Zeiten der Corona – Pandemie allein die Menge der verfügbaren Orte, Räume, Flächen und Zeiträume für jugendspezifische Freizeitgestaltungen kritisch zu sehen.

Wir können das Bedürfnis der Menschen, in Ruhe zu Hause bei offenem Fenster in der Nähe von öffentlichen Flächen wohnen und leben zu wollen, absolut nachvollziehen. Aber auch die Nutzer des öffentlichen Raums haben einen Anspruch darauf, ein Mindestmaß an Rücksichtnahme und die Einhaltung geltender Bedürfnisse zu verlangen. Wir sehen den sozialen Frieden in diesem Quartier, in dem ca. 800 Menschen regelmäßig ihre Freizeit verbringen, als gefährdet an.

Wir bitten daher um zeitnahe Prüfung,

- ob die Möglichkeit der Einführung einer Aktivitätsinsel in diesem Gebiet möglich ist, die sich durch besondere, bauliche Lärmschutzmaßnahmen auszeichnet
- ob der KOD wirklich eine zielführende Maßnahme zur Befriedigung der Situation war und seine Tätigkeit in diesem Quartier reduziert oder modifiziert werden kann,
- ob die Möglichkeit der Einführung einer baurechtlichen Verpflichtung zu Lärmschutzmaßnahmen an Gebäuden in der Nähe von hoch frequentierten, öffentlichen Flächen besteht, vergleichbar zu den Regelungen an stark befahrenen Straßen (wie der Reichenaustrasse oder in der Nähe von Vergnügungsstätten (z.B. bei den Wohnheim-Neubauten auf dem Cherisy-Areal)
- ob die Möglichkeit der Einführung von Feier- und Freiflächen mit besonderem Lärmschutz im weiteren Stadtgebiet besteht

und Umsetzung der gebotenen Maßnahmen.

Es würde der Stadt Konstanz gut zu Gesicht stehen, wenn Sie sich um die Befriedigung von deutlich artikulierten Bedürfnissen von Heranwachsenden und somit um die Bekämpfung von Ursachen und nicht um die Verdrängung bzw. Bearbeitung von Symptomen kümmert und dafür die entsprechenden Ressourcen bereitstellt. Niemand möchte Zustände und Eskalationsformen, wie wir sie am Stuttgarter Schlossplatz erleben mussten. Deshalb ist hier umsichtiges, proaktives Handeln eine politische Verpflichtung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Schäfer
(Fraktionsvorsitzender JFK)